

Energiebedarf und die Folgen

Der zunehmende weltweite Energiehunger wird zu über 80 Prozent durch fossile Energieträger gestillt. Erdöl, Erdgas und Kohle, die sich in Jahrmillionen gebildet haben, gehen so in absehbarer Zeit zur Neige. Der Ausstoß des Treibhausgases CO₂, das bei der Verbrennung entsteht, hat zu einer globalen Erwärmung der Atmosphäre geführt.

Umdenken auf regionaler Ebene

Gestiegene Energiekosten und die Auswirkungen des Klimawandels auf Natur, Landwirtschaft und lokale Wetterereignisse bewegen Menschen in der Region, auf regenerative Energieversorgungskonzepte umzusteigen.

Beispiele aus der Region

Die Energie-Tour führt zu Orten, an denen regenerative Energie erzeugt und genutzt wird. Die vier Themenrouten beschäftigen sich mit Sonnenenergie, Windenergie, Wasserenergie und Bioenergie. Auf Infotafeln werden die Anlagen erläutert und Hintergrundwissen vermittelt.



Solarenergie

Auf dieser Themenroute geht es um den Zentralkörper unseres Planetensystems, von dem alles Leben abhängt. In nur 30 Minuten liefert die Sonne so viel Energie, wie es dem weltweiten Energiebedarf eines Jahres entspricht. Die Strahlung der Sonne kann in Wärme und in elektrische Energie umgewandelt werden. Auch in Form von Biomasse, Wasser- und Windenergie ist die Nutzung der Sonne umweltverträglich und sicher. Solarenergie ist die Energie der Zukunft. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf stehen hinreichend Dach- und Freiflächen zur Nutzung der Sonnenenergie zur Verfügung. Zahlreiche Bürgersonnenkraftwerke, die klimafreundlichen Solarstrom liefern, bieten die Möglichkeit der Beteiligung an Investitionen und Erträgen.

Global denken, lokal handeln

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 100 Prozent der benötigten Energiemenge regional und erneuerbar zu erzeugen und somit unabhängig von atomaren und fossilen Brennstoffen zu werden. Fünfzig Prozent der Energie sollen eingespart und der Treibhausgasausstoß um 95 Prozent gegenüber 1990 gesenkt werden. Der »Masterplan 100% Klimaschutz« zeigt basierend auf Zahlen und Analysen auf, dass diese Ziele mit geeigneten Strategien und Maßnahmen erreicht werden können.

Kontakt

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
Fachdienst Klimaschutz und Erneuerbare Energien
35032 Marburg
Tel.: 06421 405-0
E-Mail: klimaschutz@marburg-biedenkopf.de
www.marburg-biedenkopf.de

Text und Layout: Thomas Batinić, biopresent.de



die-energietur.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Themenroute
Solarenergie

Photovoltaik in Marburg



Zukunft der Mobilität/ Elektrotankstelle Cölbe



Solaracker Cölbe



E-Fahrräder Marburg



Solare Inselanlagen Marburg



Stadtwerke Marburg



Solarthermie Niederweimar



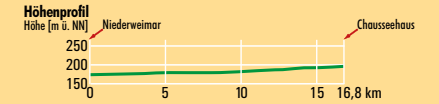
Themenroute Solarenergie



1km

- Radroute
- Kraftverkehrsstraße
- Bundesstraße
- Landesstraße
- sonstige überörtliche Straße
- Hauptbahn
- Nebenbahn
- Freiland
- Wald
- Siedlung
- Parkplatz
- Reisezugstation
- Einkehrmöglichkeit
- Höhenangabe

Die Themenroute Solarenergie ist 19 km lang. Sie lässt sich von den Bahnhöfen in Bürgeln und Niederweimar aus befahren. Die Strecke führt – überwiegend dem Lahnverlauf folgend – durch Cölbe und Marburg sowie am Niederweimarer See vorbei.



Bildnachweis:
 Innenseite: (von links im Uhrzeigersinn): Thomas Batinić, Stadtwerke Marburg, Thomas Batinić, Thomas Madry, Solaracker Cölbe GmbH & Co. KG, www.pd-f.de/abus, Stadtwerke Marburg
 Außenseite: PV-Module: Thomas Madry, weitere Fotos: Thomas Batinić
 Kartographie: Dr. Lutz Münzer